

Die Forschungen des Verfassers über Musik und Crowding zeigen deutlich umgerechnet in den natürlichen Logarithmus (ln) bei den Abszissenwerten für den Crowding- oder Partnerdichte-Quotienten (C) eine gesetzmässig U-Kurven förmige Beziehung mit Zustimmung (Z; Applaus, Akklamation), die den ersten psychophysikalischen Gesetzmässigkeiten der Entdecker und Begründer der noch relativ jungen Wissenschaft Psychologie Wilhelm Wundt und Carl Fechner entspricht. [Das „Häkchen“, der Graph der vorangegangenen

Abbildung hat dann eine U-Form, wenn die Abszisse in den natürlichen Logarithmus (logarithmus naturalis, ln) umgerechnet erscheint und adäquat zu natürlichen Human-Ansammlungen wie Partnerdichte-Quotient (C)].

Die folgende Abbildung zeigt die gleiche Forschungs-Kurve, nur in der Abszisse, dem fechnerschen Gedanken folgend, proportional in den natürlichen Logarithmus umgerechnet $\{(C_x = 0,0066 \sim \ln \sim 1,8); (C_x = 0,03 \sim \ln \sim 3,4); (C_x = 0,148 \sim \ln \sim 5)\}$, q. e. d. :

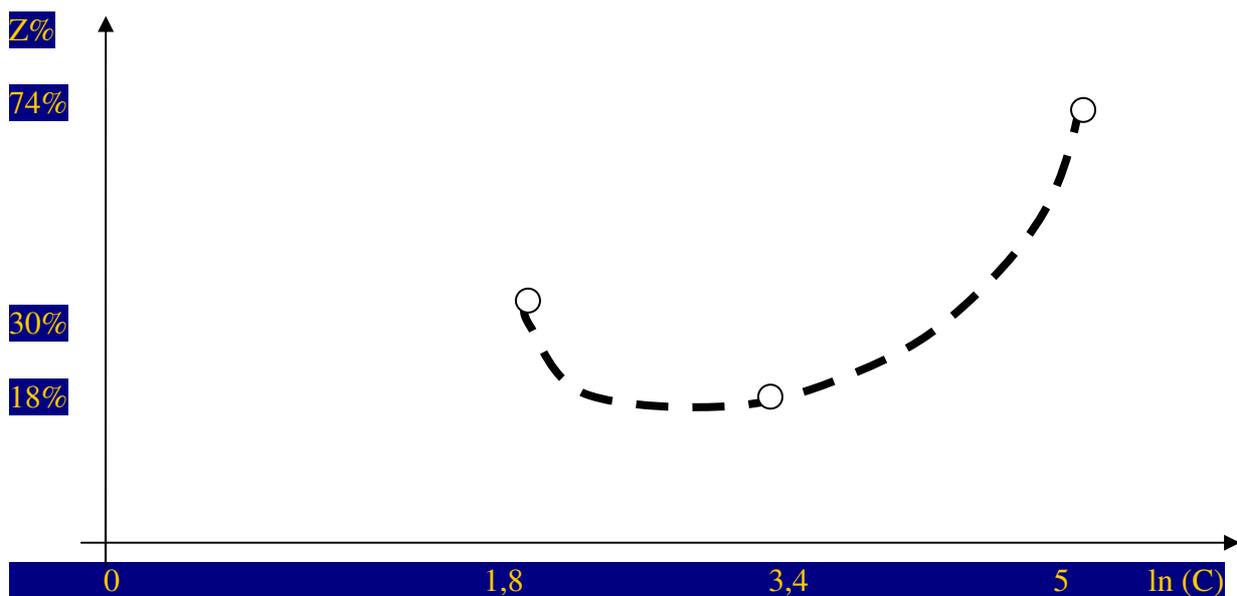


Abbildung 2: Darstellung der Umwelt psychologischen, psycho-physikalischen U-Kurven Gesetzmässigkeit der Beziehung zwischen Zustimmung (Z; Akklamation, Applaus) und Partnerdichte (C; Crowding-Quotient) über den natürlichen Logarithmus.

Die Konsistenz der Anfangsdaten (nach der „Cosinus-Pi-Formel“) lag bei $r_{tet} \sim .74^{***}$; entsprechend einem $r \sim .50^{***}$, (hochsignifikant für $N = 260$). (Der tetrachorische Korrelations-Koeffizient stellt die Zusammenhangs-Stärke empirischer Daten mit dem Cosinus als „Schmiegekurve“ an den Cosinus dar, relativ allgemein und ohne mit einem Sonder-Status von Psychologen-Mathematik zu argumentieren).